

Rhetorische Mittel als Mittel der Manipulation in Politischen Reden

Podgorelec, Anamarija

Undergraduate thesis / Završni rad

2018

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište u Rijeci, Filozofski fakultet u Rijeci**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:186:509308>

Rights / Prava: [In copyright](#)/[Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-11-20**



Repository / Repozitorij:

[Repository of the University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences - FHSSRI Repository](#)



UNIVERSITÄT RIJEKA
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
ABTEILUNG FÜR GERMANISTIK

Rhetorische Mittel als Mittel der Manipulation in politischen Reden

Bachelor-Arbeit

Verfasst von:

Anamarija Podgorelec

Betreut von:

dr.sc. Suzana Jurin

Rijeka, Juli 2018

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die am heutigen Tag abgegebene Bachelor/-Master-Arbeit
selbständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Rijeka, den _____ Unterschrift: _____

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Die klassische Auffassung der Sprache und Kommunikation in der politischen Rede	5
2.1 Inhalts- und Beziehungsaspekt der Kommunikation.....	6
2.2 Denotation und Konnotation	7
2.3 Politische Kommunikation	8
3 Politische Rede, Manipulation und Rhetorik	9
3.1 Politische Rede	9
3.2 Rhetorik	9
3.3 Manipulation.....	10
3.3.1 Politische Manipulation	11
3.4 Politische Manipulation durch Sprache	11
3.4.1 Rhetorische Mittel.....	12
5 Die Analyse politischer Reden	14
5.1 Analyse der politischen Rede „ Als Europa sind wir stark“ von Angela Merkel (CDU Parteitag, 5. April 2014)	14
5.2 Analyse der politischen Rede von Christian Lindner (28.6.2018, deutscher Bundestag)	16
6 Schlussfolgerung	18
7 Zusammenfassung	19
8 Quellenverzeichnis	20

1 Einleitung

Die Bachelor-Arbeit über rhetorische Mittel, als Mittel der Manipulation in politischen Reden ist nicht nur deswegen ausgewählt worden, weil es ein aktuelles Thema ist, sondern auch, weil es sehr interessant ist, wie man mit der Sprache selbst manipulieren kann und wie man sie auf verschiedene Arten benutzen und für verschiedene Zwecke verwenden kann.

Die Sprache und so auch die Kommunikation sind sehr starke Waffen, die Menschen für verschiedene Zwecke benutzen. Alles Gute und alles Schlechte in der Welt beginnt mit der Sprache und mit dem Kommunizieren zwischen Menschen. Gute Sprecher und Redner verfügen über ein sehr gutes Wissen von Rhetorik. Schon in der Zeit des Peloponnesischen Krieges waren die Demokraten und Demagogen sehr geschickte Redner und besonders waren das die Demagogen. Sie haben die Regeln der rhetorischen Manipulation sehr gut gekannt und sie auf geschickte Art und Weise verwendet. Die Demagogen haben nämlich durch das Kommunizieren und durch Schmeicheln den Menschen eingeredet, dass sie gute Absichten haben, aber sie haben sie dann am Ende ausgenutzt. Wie sich die verbale Kommunikation durch die Zeit entwickelt hat, haben sich auch immer mehr die Mittel der Manipulation entwickelt. Die Manipulation ist nicht nur in Medien vorhanden, sondern auch bei den Politikern und in ihren Reden. Die Politiker haben eingesehen, dass man durch die Sprache und durch die rhetorischen Mittel sehr gut die Aufmerksamkeit der Menschen kontrollieren kann.

Diese Arbeit kann man in zwei Teile gliedern. Im ersten Teil werde ich mich mit der Theorie und den Begrifflichkeiten befassen und die wichtigsten Begriffe definieren. Im zweiten Teil der Arbeit werden die praktischen Elemente vorgestellt. An Hand von zwei politischen Reden werden rhetorische Mittel erkannt und als Mittel der Manipulation analysiert. Die zwei politischen Reden, die in dieser Arbeit analysiert worden sind: „*Als Europa sind wir stark*“ und die politische Rede von Christian Lindner.

Ziel dieser Arbeit ist zu zeigen, wie die rhetorischen Mittel, als Mittel der Manipulation funktionieren und wie man sie in bestimmten Reden erkennen kann.

2 Die klassische Auffassung der Sprache und Kommunikation in der politischen Rede

Sprache und Kommunikation sind unmittelbar miteinander verbunden. Um erfolgreich kommunizieren zu können und um ein erfolgreicher Redner sein zu können, der mit der Sprache manipulieren kann, muss man erst die Sprache selbst gut beherrschen. Um eine gute politische Rede halten zu können, muss sie zuerst sehr gut vorbereitet werden. Dafür ist dann sehr wichtig, die Regeln der eigenen Sprache sehr gut zu kennen.

Nach Aristoteles hat die Sprache, als ein Verständigungsmittel, zwei bedeutende Funktionen: die kognitive und die kommunikative Funktion. (vgl. Novotna 2008: 7) Die kognitive Funktion bezieht sich auf das Denken und das Wissen von der Welt. Die kommunikative Funktion bezieht sich dagegen auf die Benutzung von Wörtern, die nach bestimmten grammatischen Regeln aneinander gereiht werden müssen. (vgl. ebd.) Sprache nach de Saussure wird als ein System kenngezeichnet. Er unterscheidet die Sprache als langue im Unterschied zu parole und language. Langue und parole machen zusammen language, die menschliche Rede oder die allgemeine menschliche Sprachfähigkeit. (vgl. Gojmerac 2002: 1-21) Die Sprache ist kein exakt abgegrenzter Gegenstand und sie wird durch drei Aspekte definiert: anthropologischen Aspekt, innersprachlichen Aspekt und kommunikativ-sozialen Aspekt. (vgl. ebd.) Für die politischen Redner sind der erste und der dritte Aspekt am wichtigsten. Zum ersten muss der politische Redner die Sprachfähigkeit beherrschen und dann muss er das Sprechen als eine Handlung sehen, die für die Ursachen und Wirkungen verantwortlich ist. (vgl. ebd.) Die Sprache ist auch ein Ausdruck aber auch eine Darstellung von Gedanken und Gefühlen durch Zeichen und Laute. (vgl. Muders 2007: 4) Die Sprache hat bestimmte Merkmale, die charakteristisch sind. (vgl. Gojmerac 2002: 22) Sie kann als ein Objekt gesehen werden, sie ist der soziale Teil der menschlichen Rede und sie bildet ein System von Zeichen. (vgl. ebd.) Diese sprachlichen Zeichen, die die Sprache bilden, existieren im Geist des Menschen und bilden eine Verbindung zwischen einer Lautform und der Bedeutung. (vgl. ebd.: 23) Diese zwei Seiten eines Zeichens kann man nicht trennen.

In den politischen Reden, so wie auch allgemein in der Kommunikation, wird die Interaktion durch die Kommunikation ermöglicht. Kommunikation ist eine Art der Übertragung unserer Gedanken und Informationen, die wir in Gedanken konstruieren. Und wenn durch die Kommunikation Menschen und ihre Handlungen beeinflusst werden, dann handelt es sich um Interaktion. Man kann sagen, dass die Kommunikation eine einseitige Relation ist und die Interaktion zweiseitig. (vgl. Watzlawick 20017: 58)

„Eine einzelne Kommunikation heißt Mitteilung oder, sofern keine Verwechslung möglich ist, eine Kommunikation. Ein wechselseitiger Ablauf von Mitteilungen zwischen zwei oder mehreren Personen wird als Interaktion bezeichnet. „ (Watzlawick 2017:58)

Watzlawick (Watzlawick 2017: 58) sagt, dass es unmöglich ist nicht zu kommunizieren. Alle Bewegungen, die wir machen und auch alle Laute, die wir produzieren können als Kommunikation gesehen werden. In der Politik werden gerade diese nonverbalen Zeichen sehr oft für bestimmte Analysen verwendet. Man kann auch auf Grund der Körpersprache sehen, was ein Politiker eigentlich sagen wollte.

2.1 Inhalts- und Beziehungsaspekt der Kommunikation

Jede Kommunikation hat einen Inhalts- und Beziehungsaspekt. Dieser Satz kann auch als das zweite Axiom nach Watzlawick gesehen werden. Der Inhalt einer Kommunikation wird durch den Beziehungsaspekt reguliert. (vgl. Watzlawick 2017:61) Ein gleicher Inhalt kann verschiedene Gefühle beim Menschen auslösen. Wenn ein Politiker etwas sagt, dann empfinden wir diesen Inhalt anders als, ob es uns ein Freund gesagt hat und umgekehrt. Der Inhalt wäre dann die Information, die gegeben wird. Dabei ist es nicht wichtig, ob diese Information falsch oder richtig ist. (vgl. ebd.) Gleichzeitig wird noch ein wichtiger Aspekt der Mitteilung erhalten und das wäre der Hinweis darauf, wie der Sender sie vom Empfänger verstanden haben möchte. Das heißt, dass es definiert, wie der Sender die Beziehung zwischen sich und dem Empfänger sieht. Es hängt allerdings von der Situation ab, welcher Aspekt in bestimmter Situation überwiegt. (vgl. ebd.) Bei politischen Reden will man meistens eine Information übermitteln, aber das heißt nicht, dass der Beziehungsaspekt unwichtig ist. Die Politiker wollen ein

angenehmes Klima hervorrufen, um vertrauenswürdig zu wirken und das schaffen sie durch den Beziehungsaspekt. Die Gefühle, die die Menschen gegenüber Politiker haben, haben einen starken Einfluss auf die Kommunikation und Beeinflussung der Menschen. Missverständnisse entstehen bei den politischen Reden, wie auch in anderer Kommunikation auf der Ebene des Beziehungsaspekts. (vgl. ebd.:62) Um diese Missverständnisse zu vermeiden, muss klargestellt werden, dass Beziehungen verhältnismäßig selten bewusst und ausdrücklich definiert werden. (vgl. ebd.)

2.2 Denotation und Konnotation

Die Denotation bezieht sich auf die Haupt- oder Kernbedeutung eines Wortes. Sie wird auch als eine Summe referentieller und konstanter Bedeutungseinheiten angesehen. (vgl. Birk 2012: 85) Denotationen und Konnotationen sind ein Bestandteil jeder Rede. Die denotative Bedeutung ist die wahre Bedeutung, die es möglich macht, uns zu verstehen. Die konnotative Bedeutung wäre dann, die übertragene Bedeutung, die durch unsere Gefühle und Erfahrungen gesteuert wird. Gerade diese konnotative Bedeutung führt zur Manipulation. Die denotative Bedeutung ist auf der Oberfläche des sprachlichen Bewusstseins zu erkennen. Auch Konnotation kann man auf der Oberfläche des sprachlichen Bewusstseins erkennen, wenn sie klar mit einem Wort verbunden ist. (vgl. ebd.: 86) Konnotation kann sich aber auch unbewusst manifestieren und das wird in Bereich der Politik strategisch eingesetzt. Denotation ist bewusst und Konnotation kann bewusst, aber auch unbewusst sein. (vgl. ebd.) Bedeutungen, die konnotative Auswirkung auf die Menschen haben, können dazu führen, dass eine Aussage oder die ganze Rede missverstanden wird oder so verstanden wird, wie es der Politiker will. Die Nebenbedeutungen sind die Bedeutungen, die manipulative Auswirkung auf das Publikum haben. Politiker verwenden sehr geschickt die Wirkung der Konnotationen auf die Menschen. Um die Konnotationen richtig anwenden zu können, müssen die Politiker über sehr gute Sprachkenntnisse verfügen. *„Das Wissen um bewusste und unbewusste Konnotationsstrukturen stellt die höchste Stufe der Sprachbeherrschung dar.“* (Birk 2012: 87)

2.3 Politische Kommunikation

Unter dem Begriff politische Kommunikation werden alle Formen der Kommunikation politischer Akteure, wie auch die Kommunikation, die sich an politische Akteure richtet, verstanden. (vgl. Politische Kommunikation: Unverzichtbar für das Wesen der Demokratie)

Die politische Kommunikation kann als ein zentrales Element oder Bestandteil der Demokratie angesehen werden. Als politische Kommunikation kann auch die Kommunikation der Politiker durch Medien angesehen werden. In diesem Fall dient sie dazu, die politischen Akteure indirekt zu beeinflussen. (vgl. ebd.) Für die Politiker ist es sehr wichtig, die Sprache gut zu beherrschen. Deswegen ist sprachliches Handeln in der Politik oft auch metasprachliches Handeln. (vgl. Girnth 2015: 73) Die Sprache selbst wird analysiert. Oft streiten die Politiker und kritisieren den Gebrauch von bestimmten Wörtern, Symbolwörtern. Wörter, die spezifisch für eine Partei sind, sollten die anderen nicht gebrauchen (Wörter wie Reform, Macht und Freiheit). (vgl. ebd.)

Und damit ein Wort für eine Partei gewonnen wird, finden sogenannte semantische Auseinandersetzungen statt, die man auch als Wortkampf bezeichnen kann. (vgl. Girnth 2015: 74) Es können 3 Typen solcher Wortkämpfe unterschiedet werden. Das sind denotative Lesarten-Konkurrenz, evaluative Lesarten-Konkurrenz und Nominationskonkurrenz. (vgl. ebd.) *„Bei den ersten beiden Typen handelt es sich um die semantische Strittigkeit der Inhaltsseite eines Wortes.“* (Girnth 2015: 74) Sie kann sich dann auf das Denotat oder Evaluat beziehen. Bei den dritten Typ ist wichtig, dass der Lesarten-konkurrenz auf der Inhaltsseite der auf der Ausdrucksseite der Wörter entspricht. (vgl. Girnth 2015: 74) Politische Akteure setzen bestimmte sprachliche Strategien ein, um die semantische Herrschaft über ein Wort zu erlangen. (vgl. ebd.: 75)

„Die Strategien des Kampfes um Wörter umfassen im Wesentlichen Techniken der Kontextualisierung und der Einbindung des Symbolwortes in bestimmte sprachliche Handlungstypen.“ (Girnth 2015: 77)

3 Politische Rede, Manipulation und Rhetorik

3.1 Politische Rede

Um eine politische Rede leichter verstehen zu können, muss man erstmals erklären, was die Politik ist und für was sie steht. Dieckmann (Dieckmann 1975 in Girth 2015: 1) bestimmt Politik als staatliches oder auf den Staat bezogenes Reden. Schon in dieser Definition kann man die Verbindung der Politik mit Sprache sehen. Kalivoda (Kaliwoda 2006:1) betont, dass die politische Rede eine klassische Redegattung ist und einen bereichsspezifischen Kommunikationsprozess thematisiert. Die Politiker übertragen ihre Nachrichten und Pläne durch ihre Reden. Sie sind dessen bewusst, dass die Zuhörer ihre Wähler sind und deswegen wählen sie solche Mittel der Kommunikation, die am meisten Auswirkung auf die Zuhörer haben. Mittel, die sie dafür wählen sind meistens rhetorische Mittel. Bei den politischen Reden bestehen keine Regeln, wie diese offizielle politische Rede aussehen muss. (vgl. Novotna 2008:8) Trotzdem richten sich die Redner nach einigen Mustern, damit die Rede überzeugend aussieht. (vgl. ebd.) In ihren Reden, benutzen Politiker ein bestimmtes Lexikon. (vgl. Girth 2015: 56) Politik, als ein Fachgebiet hat aber kein genau abgrenzbares Lexikon. Alle Begriffe, die in Reden verwendet werden kommen aus mehreren Bereichen des Alltags. (vgl. ebd.)

3.2 Rhetorik

Die Rhetorik war schon immer sehr wichtig für die Menschen, die in der Öffentlichkeit Reden gehalten haben. Schon die Sophisten haben darüber andere gelehrt, wie wichtig es ist gut reden zu können und dabei die Rhetorik korrekt verwenden. Wer ein guter Redner sein wollte und erfolgreiche Reden halten wollte, musste sehr gut mit den rhetorischen Mittel umgehen können.

Die allgemeine Theorie der Rhetorik bezieht sich auf den Kommunikator, der die Handlungsmacht und die Dynamik der Kommunikation beherrscht. (vgl. Knappe 2012: 34) „Nach Aristoteles ist die Rhetorik eine Art, die in jedem gegebenen Fall fähig ist das zu treffen, was überzeugend ist.“ (Novotna, 2008:8) Die Rhetorik konzentriert sich auf die Rolle des Redners als Individuum und nicht nur auf seine Rolle als einer von mehreren Teilnehmern in

der Kommunikation. (vgl. Knappe 2012: 34) In der Rhetorik hat der Orator eine wichtige Rolle, der ein sogenannter strategischer Kommunikator ist. (vgl. ebd.: 33) Er ist als eine abstrakte Größe zu sehen und als ein theoretisches Konstrukt, das sich analytisch aus der Untersuchung verschiedenen Perspektiven betrachten lässt. (vgl. ebd.) Rhetorik kann man als Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit definieren. (vgl. ebd.)

Es gibt einige Arten der Rhetorik: die Fundamentalrhetorik, Kausalrhetorik, Medialrhetorik und Textrhetorik. (vgl. Knappe 2012: 64) Die Fundamentalrhetorik beschäftigt sich mit den Fragen: Was ist das Rhetorische? Womit hat man es bei der Rhetorik zu tun und was als der rhetorische Fall zu betrachten ist? (vgl. ebd.) Diese Fragen werden in der Fundamentalrhetorik beantwortet. Die Kausalrhetorik untersucht die konkreten rhetorischen Handlungsbedingungen und die Medialrhetorik und Textrhetorik untersuchen mithilfe welchen Instrumentariums sich rhetorische Handel durchziehen. (vgl. ebd.).

3.3 Manipulation

Verschiedene Menschen interpretieren die gleichen Aussagen auf verschiedene Art und Weise und geben dieser Aussage verschiedene Bedeutungen. Wörter sind Mehrdeutig und diese Mehrdeutigkeit gibt die Möglichkeit mit Wörtern und ganzen Aussagen zu manipulieren.

Wenn man die Wörter mit der Absicht wählt, andere Menschen von etwas zu überzeugen, was sie eigentlich nicht wollen oder nicht davon bewusst sind, dann handelt es sich um Manipulation mit den Wörtern und allgemein mit der Sprache. (vgl. Elling: April 2007) Man muss nicht unbedingt vertrauenswürdig und ehrlich sein um so zu wirken. Manipulation kann man auch als die Beeinflussung von jemandem durch die Veränderung von etwas betrachten. (vgl. ebd.) Manipulation ist meist mit einer negativen Wertung verbunden. Mit jemandem manipulieren heißt, jemanden zum eigenen Vorteil beeinflussen, was gleich negative Auswirkung hat. (vgl. ebd.) Das führt zum Begriff Propaganda. „*Propaganda ist die Verbreitung von Ideen und Informationen mit dem Ziel der Manipulation.*“ (Muders 2007: 6) Ein genauer Unterschied zwischen Propaganda und Manipulation gibt es nicht, aber Propaganda wird meist in politischen Sinne verwendet und bezieht sich auf die komplexen Formen der Beeinflussung. (vgl. Elling: April 2007)

3.3.1 Politische Manipulation

Jeder Politiker kann seine Ideen und Interessen auf das Publikum auf solcher Art übertragen, dass sie eine persuasive Wirkung haben. Ihre Botschaft ist immer an eine bestimmte Gruppe gerichtet. (vgl. Owczarek 2010: 20) Der Erfolg einer persuasiven Wirkung hängt von den Argumenten des Politikers ab, der diese auswirkt. Das Publikum entscheidet welche Wahrheitsbegriffe und welche Argumente sie akzeptieren. (vgl. ebd.) Was die Politiker durch die Verwendung verschiedener rhetorischer Mittel sagen, muss nicht unbedingt die Wahrheit sein. Sie müssen jedoch für das Gesagte verantwortlich sein und so auch ihre Reden formieren.

„Zur politischen Rhetorik gehört nicht das Maßstab der absoluten Wahrheit, die man nicht zu den primären Absichten in der Politik zählt, sondern die Verständigung und die Bedenken der Folge der Rede. Die Politiker müssen verantwortlich denken, was zur argumentativen (logischen und empirischen) Begründung führt.“ (Soundry 2006 in Owczarek 2010: 21)

3.4 Politische Manipulation durch Sprache

Wenn man bestimmte Ausdrücke der Sprache und des Sprachsystems auf eine andere Weise verwendet und schon bestehenden Gegenständen neue Ausdrücke zuweist, dann spricht man über die Manipulation durch Sprache. Auf diese Art und Weise ändern die Politiker die Sprache zum Zweck der Manipulation. (vgl. Manipulation durch Sprache: März 2018) Bei der politischen Manipulation durch Sprache verwenden Politiker verschiedene sprachliche Mittel und meistens sind das die rhetorischen Mittel. Durch solche bestimmte rhetorische Mittel beeinflussen Politiker das Handeln aber auch die Gedanken der Gesellschaft. „*Die Politik missbraucht die Macht der Sprache und die verbale Kommunikation übernimmt die Rolle der Herrschaft.*“ (Novotna 2008:7) Mit diesem Zitat zeigt Novotna, wie wichtig und mächtig die Sprache eigentlich ist. Die Sprache besitzt manipulatorischen Charakter und sie wirkt sich auf das Denken und Handeln der Menschen aus. (vgl. Girth 2015: 6) Dabei spielt auch die gesellschaftliche Wirklichkeit eine wichtige Rolle. Sie wird in der Sprache manifestiert und sie wird gleichzeitig durch Sprache ermöglicht und hergestellt. (vgl. ebd.)

3.4.1 Rhetorische Mittel

Rhetorische Mittel bereichern politische Reden. Durch sie können die Politiker ehrlicher wirken, aber auch interessanter. Die Aufmerksamkeit des Publikums und der Zuhörer wird auch durch die rhetorischen Mittel erwacht. Durch sie können Politiker mit den Menschen manipulieren und sie dazu bringen, bestimmte Gedanken zu bilden. Es ist jedoch sehr wichtig, dass die rhetorischen Mittel richtig eingesetzt werden.

a) Die Alliteration

Unter Alliteration wird die Aneinanderreihung der Begriffe mit dem gleichen Anfangslaut verstanden. Durch die Alliteration wird die Rede rhythmischer und sie prägt sich mehr in Hörers Gedanken ein. Wegen dieser Rhythmik die sie aufweist, ist sie für längere Reden gut geeignet. (vgl. Rangenau: Oktober 2017)

„Mit Kind und Kegel“

„Durch dick und dünn“

b) Die Anapher

Die Bedeutung von Anapher ist Wiederaufnahme. Man verwendet es so, dass mehrere Sätze oder Satzteile mit demselben Wort beginnen oder mit einem Wort, das dieselbe Bedeutung hat. Durch die Anapher kann man Aussagen verstärken und durch die Betonung bestimmter Wörter die Hörer dazu bringen sich etwas besser zu merken. (vgl. Rangenau: Oktober 2017)

„Ich werde mein Bestes geben! Ich bin die beste Wahl für eine bessere Zukunft.“

c) Die Hyperbel

Die Hyperbel wird verwendet, wenn etwas durch Übertreibung betont werden will. Sie ist ein sehr bildliches und ausdrucksstarkes Mittel. Es wird meistens in Kritiken und Aussagen mit besonderer Stärke verwendet. (vgl. Rangenau: Oktober 2017)

„Die ganze Welt ist gegen uns.“

d) Die Metapher

Die Metapher ist eine bildliche Darstellung, die eine übertragene Bedeutung in sich trägt. Sie wird in politischen Reden dann verwendet, wenn dadurch eine längere Erklärung nicht mehr nötig ist. Das Publikum bleibt aufmerksam und die Rede wird anschaulicher. (vgl. Rangenau: Oktober 2017)

„Eine Flut von Beschwerden“

e) Die rhetorische Frage

Eine Frage, die keine Antwort sucht wird die rhetorische Frage genannt. Sie wird für die Erhöhung der Aufmerksamkeit benutzt und für die Betonung von Gemeinsamkeiten mit dem Publikum. Sie bringt das Publikum zum Nachdenken und baut Spannung auf. (vgl. Rangenau: Oktober 2017)

„Wollen wir uns das gefallen lassen?“

f) Die Klimax

Ein rhetorisches Mittel, wo die Begriffe gesteigert werden und wobei sie vom schwächsten Ausdruck zu stärksten kommen. Mit Hilfe von Klimax, kann sehr gut überzeugt werden und die Rede bekommt an der Dynamik. (vgl. Rangenau: Oktober 2017)

„Deutschland, Europa und die ganze Welt“

g) Der Parallelismus

Ein rhetorisches Mittel, dass durch die Wiederholung von Satzgliedern und Wörtern in abgewandelter Form kenngezeichnet wird. Der Parallelismus kann bewirken, dass die Botschaft länger im Gedächtnis der Zuhörer bleibt. (vgl. Rangenau: Oktober 2017)

„Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“

5 Die Analyse politischer Reden

5.1 Analyse der politischen Rede¹ „Als Europa sind wir stark“ von Angela Merkel (CDU Parteitag, 5. April 2014)

Angela Merkel ist seit dem Jahr 2005 Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland. Zusammen mit der SPD bildete sie eine Koalition, die bis 2009 gedauert hat. Von 2009 bis 2013 koalierte sie mit der FDP und ihre zweite Amtszeit wurde damit bestätigt. 2013 wurde sie für noch eine Amtszeit gewählt aber in der Koalition mit CSU und SPD. 2017 wird sie wiedergewählt.

Merkel ist in der Öffentlichkeit nicht als eine starke Rhetorikerin bekannt, sondern mehr als eine nicht charismatische, gelassene und ruhige Person. Große Ideen, die wichtig für das Land sind, werden bei ihr nicht besonders emotional übergeben. (vgl. Held: März 2018) Die Rede *Als Europa sind wir stark* hat Angela Merkel 2014 auf dem 26. CDU Parteitag in Berlin gehalten. In dieser Rede versuchte Merkel die gesamte Arbeit der CDU zusammen zu fassen. Mehr als sonst war Sie charismatisch und auch emotional.

Der Anfang der Rede ist auf die Emotionen der Menschen ausgerichtet. Durch die ausführliche Erwähnung von wichtigen Tagen in der Geschichte der Menschheit und Erwähnung von Kriegen hat sie auf die Menschen starke Emotionen ausgewirkt. Schon hier kann man die Verbindung zwischen den Inhalts- und Beziehungsaspekt sehen. Sie versucht die Beziehung mit dem Publikum zu verstärken indem Sie ihre Emotionen mit denen des Publikums verbindet. Durch das Wiederholen des Personalpronomens *wir* zeigt sie die Wichtigkeit der Gemeinschaft und des Zusammenarbeitens. Ein paar Sätze hintereinander beginnt sie mit Personalpronomen *wir*, was eine Anapher ist. Dadurch wird auch bewirkt, dass sich die Zuhörer

¹ Diese Rede ist in voller Länge auf der folgenden Seite zu finden:

https://is.muni.cz/th/ur2mt/Bakalarska_praca.pdf

diese Ideen besser merken. Gerade diese Sätze, die sie mit *wir* beginnt, rufen die Konnotation bei den Zuhörer hervor. Das Publikum verbindet es mit dem Gefühl der Zusammengehörigkeit und Freundschaft. Diese Gefühle bringen dann positive Gedanken hervor und lassen das Publikum glauben, dass die Kanzlerin ehrlich und positiv ist, dabei muss sie es überhaupt nicht sein. Sie benutzt auch das Wort *natürlich* sehr oft in aneinander gereihten Sätzen: „*Natürlich gab es immer wieder Sorgen. Natürlich gab es Ängste. Natürlich gibt es Probleme.*“ In ihrer Rede verwendet Angela Merkel auch die Metapher: „*Wir müssen über den Tellerrand gucken!*“ Mit dieser Metapher meint sie, dass Europa ihr Denken erweitern muss um weiterhin Frieden, Freiheit und Wohlstand zu ermöglichen. Durch diese Metapher hat sie ihre Rede, die fast eine halbe Stunde dauert, verkürzt und die Aufmerksamkeit des Publikums in der 10. Minute der Rede wiedererweckt. Weiter in der Rede verwendet sie noch eine Metapher: „*(...) sondern müssen die Probleme von der Wurzel gepackt werden (...)*“ Damit will sie sagen, dass man die Ursachen der Probleme finden muss und damit meint sie, dass man die Probleme nicht lösen soll, sondern sie verhindern. Diese Metaphern kann man auch als Konnotationen sehen, die Angela Merkel verwendet. In den letzten 8 Minuten der Rede versucht Angela Merkel ihre Rede rhythmischer zu machen, weil sie sehr lange dauert und weil sie die Aufmerksamkeit des Publikums noch behalten muss. Das versucht sie durch die Verwendung von der Alliteration, das man gut in diesem Satz sehen kann: „*(...) wenn Menschen wieder Arbeit bekommen, aber Menschen bekommen nicht Arbeit und die vielen jungen Menschen haben einen berechtigten Anspruch darauf (...)*“ Die Wörter Menschen und Arbeit werden intensiv in diesen Teil der Rede verwendet, um die Wichtigkeit des Problems Arbeitslosigkeit zu betonen. Eine weitere Metapher ist „*die Menschen einmauern*“, die Angela Merkel auch erwähnt hat. Klimax ist ein weiteres rhetorisches Mittel, dass in dieser Rede verwendet wird. Angela Merkel spricht oft über Deutschland und kommt dann gleich zur Europa. Durch dieses Mittel betont sie auch, wie wichtig Europa für Deutschland ist aber auch umgekehrt. Das Ende der Rede wird mit einer rhetorischen Frage eröffnet: „*Deshalb liebe Freunde, wie schwer war es damals für diejenigen, die zu den Gründungsmitgliedern unserer CDU gehören (...)?*“ Damit hat sie das Publikum zum Nachdenken gebracht und ist zum Schlussteil der Rede gekommen, wo Sie über die Verbesserung spricht und alle dazu bringen will, für sie zu wählen.

5.2 Analyse der politischen Rede² von Christian Lindner (28.6.2018, deutscher Bundestag)

Christian Lindner wurde 2000 in den Landtag von Nordrhein-Westfalen gewählt. 2004 wurde er Generalsekretär der FDP in Nordrhein-Westfalen. 2009 hat er sich um ein Bundestagsmandat beworben und es bekommen. Im September 2013 steigt die FDP aus dem Bundestag aus. 2017 gelingt es der FDP mit Christian Lindner an der Spitze wieder in den Deutschen Bundestag rein zu kommen.

Im Anhang wird die Rede von Christian Lindner analysiert, die er in Deutschen Bundestag am 16.5.2018 gehalten hat. Er wird als ein sehr guter Redner angesehen. Seien Selbstkontrolle und gute Einsetzung rhetorischer Mittel macht ihn zu einen sehr guten und populären Redner in der deutschen Politik. Neben den rhetorischen Mittel verwendet er auch Humor um bestimmte Situationen lockerer zu machen und damit wirkt er eindrucksvoll. Seine Reden wirken wegen der starken Intonation und der Körpersprache stärker und emotionaler.

Christian Lindner beginnt die Rede mit der Hervorbringung negativer Ereignisse und misslungener Ideen der Bundeskanzlerin Angela Merkel und bringt danach Ideen ins Vorschein, die die Situation verbessern sollten. Den Kontrast erzeugt er durch offene Fragen und Metaphern. In seiner Rede verwendet er sehr viele Metaphern. Dadurch wirkt die Rede dynamisch und sie wird nicht durch unnötige Erklärungen verlängert. Metaphern, die er in seiner Rede verwendet sind folgende: „*In die Schranken weisen*“. Diese Metapher bedeutet jemanden die Regeln klar machen und zeigen wo die Grenzen sind. Die nächste Metapher: „*(...) dieser Stadt schöpft aus dem Vollen*“ bedeutet, dass es viele Möglichkeiten gibt und es sich nicht begrenzen muss.

² Diese Rede ist in voller Länge auf der folgenden Seite zu finden:

<https://www.youtube.com/watch?v=4QoqyRuDd0g>

Die Metapher: „*Und uns ist wichtig, dass es sich nicht um ein einmaliges Strohfeuer handelt (...)*“ bedeutet, dass es hier nicht nur um eine kurzfristige Idee geht, sondern um etwas Langzeitiges. Eine weitere Metapher die Lindner in der Rede verwendet ist: „*(...) eine ganze Milliarde ist in den Plänen verdunstet*“ das wurde bedeuten, dass eine Milliarde Euro sehr schnell ausgegeben wurde. Die vielen Metaphern, die in dieser Rede benutzt werden können mit der Denotation verbunden werden. Erstmals muss das Publikum die Metapher verstehen und dann interpretieren sie es auf Grund der Gefühle, die diese Metapher in ihnen auslöst. In dieser Rede benutzt Lindner auch sehr viel die Körpersprache um seine verbale Sprache zu betonen. Mit einer rhetorischen Frage versucht er in der Mitte der Rede die Aufmerksamkeit des Publikums wiederzubekommen: „*Wie tretet Europa auf der Weltbühne auf?*“. Außer der Metapher und der rhetorischen Frage, verwendet er auch die Alliteration. Ein folgender Beispiel wird für die Alliteration genommen: „*Führen Sie! Führen Sie dieses Land!*“. Beim Ende der Rede macht er noch viele Vorwürfe der Bundeskanzlerin Angela Merkel und ihrer Partei. Die Rede beendet er nicht mit einer Begrüßung, sondern mit einer Stellungnahme, dass er sich mit so einer Politik und mit solchem Handel nicht zufrieden geben wird.

6 Schlussfolgerung

Es ist wichtig zu sagen, dass beide Reden Gedenkreden sind. Bei solchen Reden handelt es sich um Reden, die mündlich vorgetragen werden und die sich auf ein vorher ausgearbeitetes Manuskript beziehen. (vgl. Girnth 2015: 118) Das Personalpronomen *wir*, das in der ersten Rede von Angela Merkel sehr oft benutzt wird, ist ein häufig gebrauchter Ausdruck in allen Gedenkreden. (vgl. ebd.:119) Wenn man diese beiden politischen Reden nach der Verwendung der rhetorischen Mittel vergleicht, kann man einige Ähnlichkeiten aber auch Unterschiede bemerken. In beiden Reden werden Metaphern sehr oft benutzt und sie lassen die Reden kurzer wirken als sie eigentlich sind. Beide Redner geben sehr viele Informationen in ihren Reden und nennen wichtige Ziele. Ein wichtiger Unterschied ist auf der Ebene der Körpersprache aufzuweisen. Christian Lindner gibt sehr viel Acht auf seine Körpersprache, die seine Rede gut verfolgt. Er wirkt vertrauenswürdiger und entschlossener durch die starke Körpersprache. Christian Lindner kritisiert auch sehr viel eine bestimmte Person (in diesem Fall Angela Merkel), was Angela Merkel in ihrer Rede nicht macht. Ihre Kritik ist mehr allgemein auf die Welt und die Situation in der Welt ausgerichtet und nicht auf eine bestimmte Person. Außer der persuasiven Wirkung, die diese beiden Reden haben, kann man noch andere Funktionen erkennen:

„Die Funktion von Gedenkreden darin besteht, gemeinsam geteilte Werthaltungen zum Ausdruck zu bringen, sich kollektiver Einstellungen zu vergewissern und kommunikativ Beziehungen zu gestalten“ (Girnth 2015: 118)

7 Zusammenfassung

In dieser Arbeit wurden zwei politische Reden aufgrund der rhetorischen Mittel, die in diesen Reden verwendet wurden analysiert und es wurden Definitionen von bestimmten Begriffen gegeben. Ziel dieser Arbeit war es zu zeigen, wie die rhetorischen Mittel in politischen Reden für das Manipulieren mit Menschen verwendet werden. Aus diesem Grund wurden erstens die Begriffe wie Sprache, politische Rede, Manipulation und Rhetorik allgemein theoretisch dargestellt und danach in der Analyse der zwei Reden am Beispiel erklärt. In der Analyse der Reden war der Fokus auf die rhetorischen Mittel und ihre Auswirkung auf die Menschen gerichtet.

8 Quellenverzeichnis

Birk, Felicitas, Bettina (2012): *Konnotation in Deutschen: Eine Untersuchung aus morphologischer, lexikologischer und lexikographischer Perspektive*. München. Ludwig-Maximilians- Universität. Inaugural- Dissertation (veröffentlicht)

Girnth, Heiko (2015): *Sprache und Sprachverwendung in der Politik*. Berlin. De Gruyter

Gojmerac, Mirko (1992): Einführung in die Linguistik. Zagreb. Zavod za lingvistiku Filozofskog fakulteta Sveučilišta u Zagrebu

Knape, Joachim (2012): *Was ist Rhetorik?* Stuttgart. Reclam

Muders, Katharina (2007): *Manipulation der Sprache insbesondere am Beispiel politischer Rede*. Grin Verlag

Novotna, Viera (2008): *Stilistische und persuasive Mittel der politischen Rede*. Brno. Masarykova Univerzita. Bachelor-Arbeit. (veröffentlicht)

Owczarek, Maria (2010): *Manipulation durch Rhetorik in der politischen Kommunikation*. Wien. Universität Wien. Diplomarbeit (veröffentlicht)

Watzlawick, Paul, Janet H., Beavin, Don D., Jackson (2017): *Menschliche Kommunikation*. Bern. Hogrefe Verlag

Internet

Rangenau Christian (9.10.2017). <https://www.stagement.com/blog/rede-verbessern-rhetorische-stilmittel/> (10.6.2018)

Als Europa sind wir stark (5.4.2014).

<https://www.youtube.com/watch?v=IP6KukAcIGQ&t=19s> (15.6.1018)

Manipulation durch Sprache (11.3.2018).

<https://www.christianlehmann.eu/ling/pragmatics/index.html?https://www.christianlehmann.eu/ling/pragmatics/manipulation.html> (1.7.2018)

Christian Lindner (FDP) (28.6.2018). <https://www.youtube.com/watch?v=4QoqyRuDd0g>
(1.7.2018)

Politische Kommunikation: Unverzichtbar für das Wesen der Demokratie.

<https://www.advicepartners.de/unsere-leistungen/politische-kommunikation/wissen/politische-kommunikation/> (1.7.2018)

Elling, Elmar (27.4.2007): *Manipulation und Propaganda.*

<https://www.bpb.de/gesellschaft/medien/bilder-in-geschichte-und-politik/73234/manipulation-und-propaganda?p=all> (15.8.2018)

Kalivoda, Gregor (2006): *Politische Rede - Politische Kommunikation. Geschichte,*

Eigenschaften und Funktion einer persuasiven Botschaft. https://uni-tuebingen.de/index.php?eID=tx_securedownloads&p=7034&u=0&g=0&t=1535454762&hash=ad580cb521cb680da115f5c934281c800480c9f7&file=/fileadmin/Uni_Tuebingen/Fakultaeten/Neuphilologie/Seminar_f%C3%BCr_Allgemeine_Rhetorik/Projekte/hwrh/Documente/Politische_Rede.pdf (20.7.2018)